



Pressemitteilung

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Jahnplatz 1

50171 Kerpen

Tel.: 02237/58394

Fax: 02237/58121

b90-gruene@stadt-kerpen.de

www.gruene-kerpen.de

Bürozeiten Mo-Do: 10:00-13:00

14.03.2023

Geplante Leitentscheidung missachtet Bürgerinteressen und besiegelt das Schicksal des Hambacher Waldes

Am Samstag, den 11. März 2023 fand der einzige Bürgerdialog zur neuen Tagebau-Leitentscheidung in Erkelenz statt. Laut WMIKE ging es vorrangig um die Rekultivierung des Tagebau Garzweiler und die geretteten "Zukunftsdörfer" rund um Erkelenz und Merzenich-Morschenich. Kerpen Manheim wurde gar nicht erwähnt. Dazu hagelte Anmeldungsabsagen an Kerpener Bürger, die die Chance zur Information zur Leitentscheidung nutzen wollten, mit der Begründung, es ginge vorrangig um den Tagebau Garzweiler, Kerpener seien nicht betroffen. Einige kamen aber dennoch in die nicht ausgebuchte Veranstaltung und äußerten Kritik an dieser Sicht- und Vorgehensweise auch das grüne Ratsmitglied Yvonne Zimmermann. Als Antwort wurde von Frau Dr. Renz, der Fachmitarbeiterin von Wirtschaftsministerin Mona Neubaur behauptet, dass beim Tagebau Hambach der Stopp 2030 und alles Weitere ja klar sei, also auch die sogenannte "Manheimer Bucht" zur Massegewinnung für beide Tagebaue und nur noch Details auf regionaler Ebene geklärt werden müssten.

Dass dem nicht so ist, und RWE noch gar nicht alle Flächen auf besitzt, machte dann ein Landwirt aus Manheim-alt (Heinrich Portz) - sehr emotional deutlich, der wie wohl zwei weitere Landwirte die psychische Belastung durch RWE und die Politik aushalten, in keinem Fall seine Ländereien an RWE verkaufen und den Rechtsweg beschreiten will.

Auch wir Kerpener Grünen wenden uns seit langem vehement öffentlich gegen die Planungen der "Manheimer Bucht" auch in den Ausschüssen und dem Rat, in denen die CDU mit dem Bürgermeister, die FDP, BBK und auch die SPD den Planungen uneingeschränkt zustimmten. Wir wehren uns vor allem auch gegen dieses intransparente Verfahren, die Begründung auf Gutachten rein auf RWE-Zahlen und die Missachtung der Interessen vieler betroffener Bürger der Kolpingstadt durch die Landesregierung, denn für uns in Kerpen bedeutet die Riesenkiesgrube "Manheimer Bucht" zu den zwei bereits existierenden, weiteren - Dreck, Staub, Lärm und ein tiefes Loch, das gute Böden, wunderbare Höfe und viele Kleinbiotope samt ihren Bewohnern verschlingt, die eh schon schlechte Wassersituation des Umfeldes weiter verschärft, durch weitere Hitzeauswirkungen den Hambacher Wald und die anderen Bürgewaldreste endgültig absterben lässt. Gewollt? Vermutlich, denn dann braucht sich die Landesregierung auch keine Gedanken mehr über eine wirklich ökologisch sinnvolle und schnelle Waldvernetzung anstatt einer lachhaften, als "Vernetzung" deklarierten, zukünftigen Doppelbaumreihe auf geringster Fläche zu machen. RWE erreichte dann endgültig ihr schon immer angestrebtes Ziel der endgültigen Vernichtung des Hambacher Waldes.

Auch wenn die Ministerin am Samstag Zusagen zu weiteren Bürgerdialogen ggf. auch am Tagebau Hambach gemacht hat, Kerpen hat auch sie mit keinem Wort erwähnt.

Peter Abels (Tel.-Nr. 0162/2164311)